

Studie aus Hamburg zur psychosozialen Gesundheit: Bildungsferne Kinder und Jugendliche waren stärker belastet

Die Hamburger Sozialbehörde hat jetzt die Ergebnisse der Befragung: „Psychosoziale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Corona-Frühsummer 2020“ veröffentlicht, die in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Hamburg online durchgeführt wurde. Befragt wurden 1000 Heranwachsende zwischen 11 und 17 Jahren zur psychosozialen Situation unter den pandemiebedingten Alltagsbedingungen. „Insgesamt empfanden nahezu zwei Drittel der befragten Hamburger Kinder und Jugendlichen die Zeit während der Pandemie als belastend. Jeder vierte Befragte war zum Teil sehr besorgt, dass sich Freunde oder Familie mit dem Coronavirus infizieren könnten. Fast drei Viertel der Befragten gaben Belastungen im Bereich ‚Freunde‘ an, fast zwei Drittel im Bereich ‚Schule‘, fast die Hälfte im Bereich ‚Familie‘ und ein Drittel ausdrücklich im Bereich ‚Corona-Pandemie‘.“ Jede/r zehnte Befragte fühlte sich sogar in allen vier berücksichtigten Bereichen - Schule, Familie, Freunde und Corona-Sorgen – beeinträchtigt. Mehrfachbelastungen betrafen häufiger Mädchen sowie Kinder und Jugendliche aus bildungsferneren Haushalten. Sie zeigten im Vergleich deutlich häufiger gesundheitliche Einschränkungen. Bei ihnen war die Lebensqualität stärker gemindert, es traten relativ häufig psychosomatische Beschwerden, depressive Symptome bzw. Anzeichen für eine Angststörung auf. Gleichzeitig verfügten die mehrfach belasteten Kinder und Jugendlichen seltener über ausreichende Ressourcen zur Bewältigung der alltäglichen Herausforderungen in der Zeit der Pandemie. Die Senatorin Dr. Melanie Leonhard betonte: „Häufig stehen vor allem die Sichtweisen der Erwachsenen im Mittelpunkt. In der Corona-Pandemie galt das im Besonderen. Aber auch für Kinder und Jugendliche werden in einer Krisensituation wie den zurückliegenden Pandemie-Monaten Belastungsgrenzen überschritten.“ Kurzfristig ist es für diese Kinder und Jugendlichen und ihre Eltern wichtig, die Unterstützung zu erhalten, die sie benötigen. Melden Sie sich bei der Salus-Gesellschaft, wir unterstützen Sie!

<https://www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/15450420/2021-09-29-sozialbehoerde-psychosoziale-gesundheit-kinder-jugendliche/>



Mehr: [Salus-Gesellschaft auf Facebook](#)